



# Gemeindenachrichten der Gemeinde 7535 Neuberg

Nr. 3/2009

August 2009

## Rechnungsabschluss 2008 Guthaben EUR 170.632,66

## Ansuchen um weiteren Hochwasserschutz



Foto: Barbara Kovacs

Unterneuberg am frühen Nachmittag des 24. Juni 2009: Die Landesstraße und angrenzende Flächen westseitig der Landesstraße sind bereits vom überlaufenden Neuburgerbach überschwemmt, während der Lukabach aufgrund der zurückgehaltenen Wassermassen im Rückhaltebecken noch nicht über die Ufer getreten ist. Um diesen Bereich beim Zusammenfluss der beiden Bäche bei Katastrophenereignissen dieses Ausmaßes besser zu schützen, hat Bürgermeister Daniel Neubauer am 25. Juni 2009 um ein weiteres Hochwasserschutzprojekt "Neuburgerbach" angesucht.

Nähere Details dazu entnehmen Sie dem Kurzbericht im Blattinneren.

## Erstes Neuburger Familienpaket

Aus gegebenem Anlass - Beginn des Schuljahres 2009/2010 - wird darauf hingewiesen, dass der Gemeinderat von Neuberg am 22. Dezember 2006 auf Initiative von Bürgermeister Daniel Neubauer das "**1. Neuburger Familienpaket**" beschlossen hat. Für jedes Kind in Neuberg wird dabei ein Zuschuss von EUR 700,-- gewährt. Dieser Zuschuss kommt gestaffelt zur Auszahlung: EUR 300,-- bei der Geburt, EUR 200,-- beim Eintritt des Kindes in die Volksschule und EUR 200,-- beim Eintritt in die Hauptschule. Voraussetzung ist die Hauptwohnsitzmeldung des Kindes und mindestens eines Elternteiles in Neuberg.

Die nunmehr mit Beginn des neuen Schuljahres fällig werdenden Zuschüsse für neu in die Volksschule bzw. Hauptschule eintretende Schülerinnen und Schüler werden den Anspruchsberechtigten nach Vorliegen der geprüften Schülerlisten in Form eines Schecks übermittelt.

**Eine gesonderte Antragstellung ist nicht erforderlich, die Übermittlung der Schecks erfolgt automatisch !**

## Aus dem Inhalt:

### In eigener Sache

#### Gemeindefinanzen

#### Projekte

#### Rechnungsabschluss 2008

..... 2, 3, 4, 5 und 6

#### Ansuchen Hochwasserschutz

..... 6

#### Kläranlage Glasing, Bau- beginn zur Erweiterung

..... 7

#### Wohnungsbau in Neuberg

..... 8

#### Ferialpraktikanten

#### Feuerwehr

..... 9

#### Kabinenbau Sportverein Neuberg

#### Kindergarten, Neuerungen

..... 10

#### Jubiläum

#### Besuche aus Amerika

..... 11

#### Personalia

#### Tennisclub Neuberg

#### Wanderverein Neuberg

#### Kurzbesuch Orsolics Johannes

..... 12



## In eigener Sache



### Geschätzte Neubegerinnen und Neubeger!

Es sind nunmehr bereits über 2 Monate vergangen, seit unser Gemeindegebiet von sehr heftigen Regenfällen heimgesucht wurde. Im Südburgenland soll es zuletzt 1837 - **vor 172 Jahren** - vergleichbar starke Niederschlagsereignisse gegeben haben. Neben der Beseitigung von Schäden, die durch dieses Hochwasser verursacht wurden, stellt sich natürlich jeder auch die Frage eines verbesserten Schutzes gegen solche Elementarereignisse. Mit dem Ansuchen um Errichtung eines Hochwasserschutzes "Neubergerbach" soll beim Zusammenfluss des Lukabaches und Neubergerbaches das Überlaufen der Bäche in diesem Bereich vermieden bzw. verzögert werden. Es muss aber klar sein, dass es nie einen absoluten Schutz gegen Einwirkungen an Hab und Gut des Einzelnen bei Extremereignissen geben kann.

Die Finanzprobleme vieler Gemeinden - und das nicht nur im Burgenland - werfen einmal mehr Fragen auf, wie es mit der Selbständigkeit der Kommunen weitergehen soll. Die Einführung einer weiteren Prüfebene - die Rechnungshöfe - soll vermeiden helfen, dass die Gemeinden weiter abgleiten und Spekulationsgeschäften nachgehen. In vielen Gemeinden fehlt aber auch die notwendige Information der Gemeindebevölkerung, somit ist diese Kontrollebene völlig ausgeschaltet. Vermehrte Information über die Gemeindefinanzen sollen Ihnen, ab dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten helfen, sich einen besseren Überblick über die Gebarung Ihrer Gemeinde zu verschaffen.

Ihr Daniel Neubauer

# Rechnungsabschluss 2008 Guthaben EUR 170.632,66



In der Sitzung vom 27. März 2009 wurde vom Gemeinderat der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2008 einstimmig beschlossen, nachdem dieser 2 Wochen im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt war und keine Erinnerungen eingebracht wurden.

	Einnahmen	Ausgaben
<b>Anfänglicher Kassenbestand</b>	74.514,49	
Rücklagen Anfang 2008	103.783,78	
Ordentlicher Haushalt	1.206.777,74	1.201.971,19
Außerordentlicher Haushalt	13.193,28	13.193,28
Durchlaufende Gebarung	1.327.422,68	1.339.894,84
Rücklagen Ende 2008		133.019,29
<b>Schließlicher Kassenbestand</b>		37.613,37
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.725.691,97</b>	<b>2.725.691,97</b>

## Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2008

Sämtliche Rechnungen, Belege sowie Aufzeichnungen sind vom Rechnungsprüfungsausschuss überprüft worden, die Richtigkeit der Gebarung wurde bestätigt. Alle geplanten Vorhaben wurden ausgeführt, **offene Rechnungen sind nicht vorhanden.**

Für Sanierungsmaßnahmen, Förderungen, weiteren Fortschritt in unserer Gemeinde und andere Kosten wurden EUR 794.623,- aufgewendet:

Altstoffsammelzentrum:	125.492,--	Familienpaket:	5.100,--
Dorferneuerung:	12.735,--	Jugend- u. Seniorentaxi	153,--
Feuerwehr:	10.651,--	Studiensemesterkarte	721,--
Volksschule:	34.104,--	Heizkostenzuschuss	5.950,--
Hauptschule:	37.382,--	Sanitätsbeiträge:	7.105,--
Polyt. Lehrgang:	6.257,--	Wasenmeister:	2.169,--
Kindergarten:	94.558,--	Beitrag Rotes Kreuz:	6.057,--
SV Neuberg:	8.245,--	Defizit Krankenanst.:	20.787,--
SV Kabinenbau:	58.063,--	Neuerrichtung Gemeindewege	
Beachvolleyballplatz:	915,--	(Neue Gasse, Bachgasse):	5.288,--
Gesangsverein		Instandhaltung	
Jubiläumswendung:	2.200,--	Gemeindewege:	14.953,--
Musikschule:	5.626,--	Güterwege:	25.335,--
Sozialhilfe:	18.683,--	Erw. Straßenbel.:	2.398,--
Behindertenfürs.:	30.731,--	Wasserleitung:	60.008,--
Pflegegeld:	15.466,--	Kanalisation:	144.249,--
Jugendwohlfahrt:	14.684,--	Landesumlage:	18.558,--

(werden vom Land direkt von den Ertragsanteilen abgezogen - die Gemeinde hat darauf keine Einflussnahme !)



## Projekte und Arbeiten im Jahr 2008:



**Errichtung und Inbetriebnahme  
Altstoffsammelzentrum**



**Einleitung Dorferneuerung**



**Pflege- Gesundheitsstammtische, Vorträge**



**Holzverkauf Gemeindewald  
Reinertrag EUR 4.541,59**



**Kindergarten: Schaukel, Malerarbeiten Eingangsbereich**



**Sanierung und Instandhaltung Wege**



Wegebau Wohnungsbauten Neue Gasse und Bachgasse



Hochwasserschutz: Reinigung Bachbette und Tosbecken Hochwasserrückhaltedamm



Güterwege: Instandhaltung



Sanierung Kreuz Ziehbrunnen



Hausanschlüsse Wohnungsbauten Bachgasse und Neue Gasse Stiege 2



Jugend- und Seniorentaxi



Förderung Kabinenbau Sportverein



Hausanschlüsse Einfamilienhäuser



Alle angeführten Projekte wurden ohne Kreditaufnahmen durchgeführt !



## Ergebnis Gesamthaushalt

Der Rechnungsabschluss 2008 weist folgendes Gesamtergebnis auf:

### Ordentlicher Haushalt

Soll-Einnahmen	1.403.672,18
Soll-Ausgaben	1.201.971,19
<b>Überschuss</b>	<b>201.700,99</b>

### Außerordentlicher Haushalt

Soll-Einnahmen	13.193,28
Soll-Ausgaben	13.193,28
<b>Überschuss-Abgang</b>	<b>0,00</b>

Der Finanzierungssaldo (besser bekannt als **"Maastrichtergebnis"**) nach dem ESVG - Europäisches System der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung - beträgt EUR 27.878,71. Damit wurde den Vorgaben des **"Österreichischen Stabilitätspaktes"** (Vereinbarung zwischen dem Bund, den Ländern und Gemeinden über die Einhaltung der Budgetdisziplin) entsprochen.

## Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung per 31.12.2008 weist folgende Bestände auf:

### Aktiva

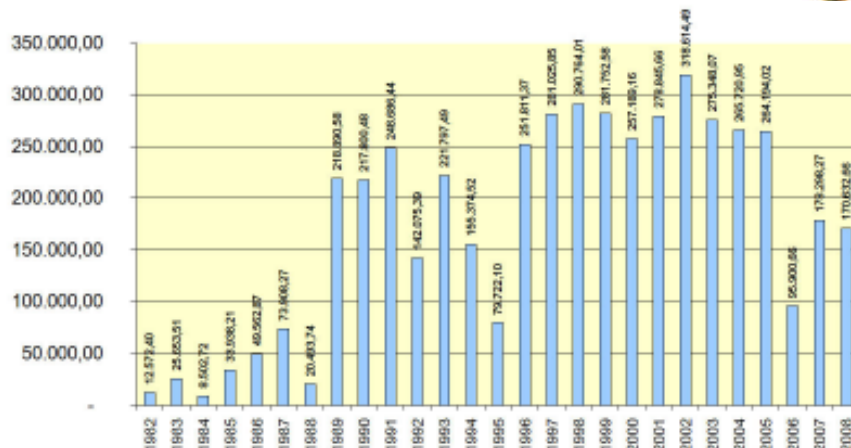
Kassenbestände	170.632,66
(inkl. Rücklagen)	
Kasseneinnahmereste	31.860,93
Grundbesitz	330.093,60
(Grundstücke u. öffentliches Gut)	
Gebäudebesitz	267.660,00
Bewegliches Vermögen	48.527,49
Anlagen	1.797.967,66
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.646.742,34</b>

### Passiva

Kassenausgabereste	792,60
Darlehensschulden *	1.119.497,07
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.120.289,67</b>
<b>Reinvermögen</b>	<b>1.526.452,67</b>

\* Die Gesamtdarlehensschulden setzen sich aus 5 Krediten für die Kanalanlage sowie der Wasserversorgung zusammen. Die Zahlungen im Jahr 2008 für die Tilgung und Zinsen betragen EUR 98.157,41. Nach Abzug der Förderung von EUR 46.165,11 (ÖKK-Wasserwirtschaftsfonds) verbleibt ein zu tragender Nettoaufwand von EUR 51.992,30 für die Gemeinde Neuberg.

Da die Vermögensrechnung in dieser Form ein Relikt aus der Kameralistik (Rechnungswesen für Bund, Länder und Gemeinden) ist, dient diese hauptsächlich informativen Zwecken. Eine Veräußerung von Anlagen z.B. des Kanals bzw. der Wasserversorgung zur Geldmittelbeschaffung wäre ohnehin nicht möglich.



Der schließliche Kassenbestand zuzüglich der Rücklagen weist einen Kassenüberschuss in der Höhe von EUR 170.632,66 auf. Den guten Steuererträgen im Vorjahr ist es zu verdanken, dass trotz hoher Investitionen dieser positive Abschluss erzielt werden konnte.

**Das Jahr 2009 ist dagegen von massiven Einnahmenausfällen bei den Ertragsanteilen (Bevölkerungsrückgang, Steuerreform) sowie stark steigenden Sozial- und Gesundheitskosten (u.a. Auslaufen des Angehörigenregresses bei der Sozialhilfe) gekennzeichnet. Diese Entwicklung bewirkt, dass die freie Finanzspitze, die im Jahr 2008 noch EUR 239.889,37 betragen hat, dramatisch in den negativen Bereich (- EUR 19.000,--) absinkt.**

## Große finanzielle Herausforderung für Neuberg

- 52 Einwohner weniger bedeuten weniger Einnahmen** (Verlust seit 1991: 158 Einwohner) **EUR 41.000,-- (ATS 564.172)**
- Finanz- und Wirtschaftskrise** Mitteilungen der Bgld. Landesregierung über weitere Verluste **EUR 10.000,-- (ATS 137.603)**
- Steigende Abzüge durch die Bgld. Landesregierung (Sozial- und Behindertenhilfe)** **EUR 15.000,-- (ATS 206.404)**
- Ungerechtfertigte Forderung der Bgld. Landesregierung für die kroatische Assistenzkindergärtnerin** **EUR 61.366,-- (ATS 844.414)**
- Entfall Kommunalsteuer** **EUR 24.000,-- (ATS 330.247)**
- Hochwasserkatastrophe Mehrausgaben für die Schadensbehebung** **EUR 50.000,-- (ATS 688.015)**

### Zu bewältigende

**Gesamtsumme**

**EUR 201.366,-- (ATS 2.770.855)**

**Unter richtigem Wirtschaften versteht man korrekt und vorausschauend zu kalkulieren und so zu versuchen, die Situation im Griff zu behalten. Das Beispiel Oberwart zeigt, was ein Abgleiten bedeutet, dort drohen horrende Gebühren- und Abgabennachzahlungen.**

**Der Sinn der Gemeindenachrichten liegt darin, den Gemeindebürgern wahrheitsgemäße Informationen ohne Beschönigungen zu liefern. Die Aufgabe der Gemeindevertretung ist nicht zu jammern, sondern diese gewaltigen Finanzprobleme mit Vernunft zu lösen.**



## Gebarungsprüfung der Gemeinde

**Die mediale Berichterstattung über Finanzprobleme mancher Gemeinden hat unter anderem auch zu einer Diskussion darüber geführt, ob die Prüfung der Gemeinden durch die Aufsichtsbehörde ausreichend ist und die Gemeinden auch von den Rechnungshöfen geprüft werden sollen.**

Die Prüfung der Gemeinde erfolgt im Wesentlichen in 3 Ebenen: 1. durch den Rechnungsprüfungsausschuss des Gemeinderates (in Neuberg werden ausnahmslos alle Belege geprüft), 2. durch die Vorlage der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse an die Gemeindeaufsicht beim Amt der Landesregierung (sowohl in schriftlicher als auch in digitaler Form - **sehr wichtig für die Gewährleistung einer laufenden Kontrolle, die durch die Rechnungshöfe nicht erfolgen kann**) und 3. durch Vorortprüfungen des Amtes der Bgld. Landesregierung, die in der Regel alle drei Jahre erfolgen soll - die letzte Prüfung dieser Art war in Neuberg am 2. und 3. April 2007. Im Normalfall sollten diese Prüfungen ausreichend sein. Eine Ausweitung wäre nur möglich, wenn zusätzliches Personal bereitgestellt würde, was aus derzeitiger Sicht eher unwahrscheinlich ist.

*Der unten angeführte Auszug aus dem Schreiben über die Kenntnisnahme des Voranschlags 2009 der Gemeinde Neuberg zeigt, dass die Gemeindeaufsicht beim Amt der Bgld. Landesregierung sehr genau auf die Kenndaten der Gebarung eingeht.*

*Vor allem bei Gemeinden, die einen Rückgang bei den Einwohnerzahlen - verglichen mit dem Jahr 2001 - zu verzeichnen haben, wird eine negative freie Finanzspitze aufgezeigt. Diese zweifelsohne durch den ungerechten Finanzausgleich verursachte Entwicklung trifft sehr viele Gemeinden im ländlichen Raum.*

*Von Seiten der Aufsichtsbehörde wird dringend empfohlen, **diesem Trend durch Einsparungen bei den laufenden Ausgaben sowie Einhebung kostendeckender Gebühren** entgegenzuwirken. Auch der Gemeinderat von Neuberg wird sich anlässlich der Voranschlagserstellung 2010 mit dieser Problematik zu befassen haben.*

Betr.: Voranschlag für das  
Haushaltsjahr 2009

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2009 wird in seinem ordentlichen Teil mit

**Einnahmen von EUR 1.119.300,00 und  
Ausgaben von EUR 1.119.300,00**

zur Kenntnis genommen.

Weiters zeigt der Voranschlagsquerschnitt in der laufenden Gebarung, dass die laufenden Ausgaben (einschließlich Darlehenstilgungen) der Gemeinde nicht durch laufende Einnahmen (exkl. Interessentenbeiträge) gedeckt werden können, sodass sich für das Finanzjahr 2009 eine **negative freie Finanzspitze** ergibt. Dieser negativen Entwicklung hat die Gemeindeführung durch Einhebung kostendeckender Wasserbezugsgebühren bzw. durch Einsparung bei den laufenden Ausgaben entgegenzuwirken!

Von den zwei Ausfertigungen des Voranschlages wird in der Anlage eine rückgemittelt.

**Auszug aus dem Schreiben der Gemeindeaufsicht vom 13. Juli 2009**

## Ansuchen Hochwasserschutz Neubergbach

**Wie auf der Titelseite bereits erwähnt, hat sich in dieser Ausnahmesituation gezeigt, dass die ersten Überflutungen in Unterneuberg vom "Neubergbach" ausgegangen sind. Erst später ist - bedingt durch das Überlaufen des Rückhaltebeckens - auch der Lukabach aus seinen Ufern getreten.**

Aufgrund dieser Erfahrung hat Bürgermeister Daniel Neubauer sofort am Tag nach dem ersten Hochwasser in Unterneuberg um ein Projekt "Hochwasserschutz Neubergerbach" angesucht. Ein nordwestlich des Kotschakbrunnens zu errichtender Damm soll größere Wassermengen dieses Einzugsbereiches anstauen und wie beim Damm des Lukabaches verzögert wieder abgeben. Details über die Lage des Dammes sowie eine etwaige Mehrstufenlösung sind erst nach Vornahme der notwendigen Geländeaufnahmen durch Fachleute des Wasserbaues abzuklären.

Mit der Planung sowie der nachfolgenden Realisierung dieses Vorhabens kann natürlich erst nach Genehmigung durch das Amt der Bgld. Landesregierung sowie nach endgültiger Zusicherung der Finanzierungsbeiträge durch das Land Burgenland und dem Bund begonnen werden. Jedenfalls werden auch in der Gemeinde die Prioritäten so zu setzen sein, dass der Finanzierungsanteil aus dem Gemeindehaushalt sichergestellt werden kann.

Durch den Bau eines Rückhaltedammes soll der Hochwasserpegel des Neubergerbaches (roter Pfeil) gesenkt werden und somit ein Überlaufen im Bereich des Zusammenflusses vermieden bzw. verzögert werden.



Foto: Barbara Kovacs



## Kläranlage Glasing Baubeginn

Am 08. April 2009 erfolgte der Baubeginn zur Erweiterung der Kläranlage Glasing des Abwasserverbandes "Mittleres Strem- und Zickenbachtal".

Ständige Erweiterungen des Verbandes durch neue Anschlüsse, Betriebsansiedlungen mit hohem Abwasseranfall, aber auch Vorgaben der Wasserrechtsbehörde haben dieses umfangreiche Bauvorhaben notwendig gemacht. Durch den Ausbau der Kläranlage soll für die nächsten Jahre eine geordnete Abwasserreinigung und Klärschlammverwertung sowie

eine erweiterte Mischwasserbehandlung - entsprechend dem Stand der Technik - gewährleistet und somit ein wesentlicher Beitrag für eine intakte Umwelt sichergestellt werden. Die Baudurchführung und Inbetriebnahme der erweiterten Kläranlage soll in den Jahren 2009 und 2010 erfolgen.

**Zur Geschichte:** Am Beginn der 1970er Jahre, als auch in den Gemeinden mit dem Bau der Ortskanäle begonnen wurde, gründeten die Gemeinden *Güttenbach, Neuberg, St. Michael* (mit den Ortsteilen Gamischdorf, Schallendorf und damals noch als Ortsteil die Gemeinde *Rauchwart*), und die Gemeinde *Tobaj* (mit den Ortsteilen Deutsch Tschantschendorf, Kroatisch Tschantschendorf, Tudersdorf, Hasendorf und Punitz) den **Abwasserverband Mittleres Stremtal**, um in Tobaj eine gemeinsame Kläranlage zu errichten.

Nachdem aber im selben Zeitraum auch die Stadtgemeinde *Güssing* (mit Standort Glasing) und die Gemeinden des Zickenbachtals (*Gerersdorf-Sulz mit Rehgraben, Heugraben, Kukmirn mit Eisenhüttl und Neusiedl bei Güssing und Rohr* mit Standort Sulz) jeweils die Errichtung einer eigenen Kläranlage planten, erfolgte aus Gründen der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit die Vereinigung dieser Gemeinden zum **Abwasserverband Mittleres Strem- und Zickenbachtal**. Dieser baute in den Jahren 1982 bis 1984 die Kläranlage in Glasing.

### Kosten und Finanzierung:

<b>Gesamtkosten</b>	<b>EUR 3.720.000,--</b>
Bundesförderung	EUR 552.971,--
Landesförderung 20 %	EUR 744.000,--
<b>Gesamtförderung</b>	<b>EUR 1.296.971,--</b>

Die verbleibenden EUR 2.423.029,-- werden über ein langfristiges Darlehen abgedeckt. Die Abrechnung erfolgt über die laufenden Betriebskosten und wird über die Kanalbenutzungsgebühr eingehoben. Der derzeitige Anteil (Einwohnergleichwerte) von Neuberg am Abwasserverband beträgt **5,91 %**.





## Wohnungsbau in Neuberg

Am 15. Mai und am 14. August 2009 erfolgten die Schlüsselübergaben für die Wohnungsbauten Neue Gasse 3 (zweiter Block) und Bachgasse 26 (zweiter Block neben Matthias Semeliker Gasse 5).

Seit dem Jahr 2005 sind nunmehr 6 Wohnblöcke mit 24 Wohneinheiten entstanden. Bereits im Jahr 1999 wurden 3 Reihenhäuser in Oberneuberg beim Ziehbrunnen errichtet.



Reihenhausssiedlung in Oberneuberg beim Ziehbrunnen, errichtet im Jahr 1999

## Wohnungsbau in Neuberg - ein Rückblick

Die erste Wohnbauinitiative wurde im Jahr 1994 unter dem damaligen Bürgermeister Otto Nagl sowie Vizebürgermeister Herbert Neubauer gestartet.

Sechs Interessenten - Valentin Czvitkovits für seine Tochter Christiane, Franz Schuch für seinen Sohn Thomas Schuch, Erwin Novakovits, Josef Sakovits für seine Tochter Iris, Josef Stekovits für seinen Sohn Dietmar und Engelbert Kovacs mit Schuch Petra - fanden sich zur ersten gemeinsamen Besprechung mit der Oberwarter Bau- und Siedlungsgenossenschaft (Obmann Ing. Josef Orovits) ein. Aus diesem Interessentenkreis kam kein Wohnungsbau zustande, da die Meinung vertreten wurde, dass die Kosten zu hoch wären und man mit diesem Geld größere Häuser bauen könne. Tatsächlich haben fünf Interessenten ein Einfamilienhaus in Neuberg gebaut, der sechste wohnt in einer Mietwohnung in Großpetersdorf.

Auch beim zweiten Anlauf im November 1996 - Verlautbarung in den Gemeindenachrichten Nr. 4 aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses unter dem damaligen Bürgermeister Otto Nagl und Vizebürgermeister Karl Knor - konnte nicht die erforderliche Anzahl an Interessenten für einen Reihenhausbau überzeugt werden.

Erst beim dritten Versuch im Jahr 1999 konnten Interessenten für den Bau einer Reihenanlage gewonnen werden, drei Reihenhäuser wurden errichtet. Die Grundbeistellung erfolgte durch die Gemeinde Neuberg, welche im Kommissierungsgebiet zahlreiche Bauplätze erworben hat.

**Wohnungsbau Winkelweg:** 2005 und 2006 wurden zwei Wohnblöcke am Winkelweg errichtet. Die Oberwarter Bau- und Siedlungsgenossenschaft erwarb dieses Grundstück durch Kauf von den Geschwistern Vinzenz, Josef jun. und Karl Knor.

**Wohnungsbau Matthias Semeliker Gasse, Bachgasse:** Hier wurden in den Jahren 2006 bis 2009 ebenfalls zwei Wohnhausanlagen errichtet. Das Grundstück wurde von der Gemeinde Neuberg unter Bürgermeister Otto Nagl und Vizebürgermeister Mag. Alfred Graf erworben und an die OSG weiterverkauft.

**Wohnungsbau Neue Gasse:** Die Errichtung dieser Wohnhausanlagen erfolgte in den Jahren 2008 und 2009. Der hierfür notwendige Grund wurde von der Gemeinde unter Bürgermeister Otto Nagl und Vizebürgermeister Mag. Alfred Graf angekauft und an die OSG verkauft.



Siedlungen Winkelweg 11 und 12, errichtet in den Jahren 2005 und 2006



Siedlungen Matthias Semeliker Gasse 5 und Bachgasse 26, errichtet in den Jahren 2006 bis 2009



Siedlungen Neue Gasse 1 und 3, errichtet in den Jahren 2008 und 2009





Elf Ferialpraktikanten versahen Anfang Juli 2009 ihren Dienst bei der Gemeinde. Dabei konnten sie die verschiedenen Aufgabengebiete der Gemeinde kennenlernen und durch eine sinnvolle Tätigkeit ihr Taschengeld aufstocken.

## Ferialpraktikanten



## Feuerwehr



### Feuerwehrleistungsbewerb

**Am 3. Juli 2009 fand der Landesbewerb für das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber in Marz bei Mattersburg statt. Sieben Feuerwehrkameraden freuen sich über das silberne Leistungsabzeichen.**

Unter der Leitung von Alfred Kovacs, Biotopweg 2, sowie unter Mithilfe von Harald Krenn, Untere Hauptstr. 71, errangen Emil Kovacs jun., Harald Knor, Kevin Kovacs, Philipp Novakovits, Herbert Toth, Christoph Kulovics und

Markus Knor das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber. Das Leistungsabzeichen in Bronze wurde im Vorjahr in Güssing erworben, wo man das Silberne nur knapp verfehlte.

**Herzlichen Glückwunsch !**



### Feuerwehrheuriger

**Vom 13. bis 15. August 2009 veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr den traditionellen Heurigen im Feuerwehrhaus.**

Diese Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie sehr die Bevölkerung die Leistung der Freiwilligen Feuerwehr - heuer besonders bei der Hochwasserkatastrophe - honoriert, denn an allen drei Tagen konnten sich die Kameraden/innen der Feuerwehr über einen ausgezeichneten Besuch freuen.

Auf diesem Weg möchte sich die Feuerwehr Neuberg bei der Gemeindebevölkerung für die großzügige Unterstützung bedanken. Dieser Dank gilt auch allen Mitwirkenden, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.





## Kabinenbau

Im Jahr 2006 wurde aufgrund eines gemeinsamen Beschlusses durch den Gemeinderat von Neuberg und dem Vorstand des Sportvereins Neuberg dieses große Vorhaben gestartet. Die Arbeiten stehen nun vor dem Abschluss, das Vorzeigeprojekt steht vor seiner Vollendung. Einmal mehr muss auf die unzähligen Arbeitsstunden der Funktionäre und freiwilligen Helfer hingewiesen werden, die eine wesentliche Grundvoraussetzung zur Realisierung dieses Vorhabens darstellte.



Im Zuge des Kabinenbauvorhabens konnte Bürgermeister Daniel Neubauer gemeinsam mit der BEWAG einen gänzlich neuen Stromanschluss für die Sportanlage erwirken. Dieser erfolgt nun über ein Erdkabel von der Trafostation beim Haus Novakovits Monika, Obere Hauptstraße 6, und führt zwischen den Grundstücken

1912/14 und 1912/1 zum derzeit bestehenden A-Mast neben der Kantine am Süden des Sportplatzes. Dieser wird entfernt und durch einen Anschlusskasten ersetzt. Als anteiliger Anschlussbeitrag sind der BEWAG EUR 3.540,-- zu bezahlen. Diese Kosten werden von der Gemeinde - im Rahmen der noch frei verfügbaren Mittel auf dem Baukonto für den Kabinenbau - bezahlt. In diesem Anschlussbeitrag sind die Kosten für eine eventuell zu errichtende Fluchtanlage bereits enthalten. Dieser Anschluss ist auch für die Veranstaltung der Zeltfeste vorgesehen und ersetzt das jährlich zu installierende Provisorium.

## Baukonto Stand

28. August 2009

Unabdingbar für die Durchführung dieses Vorhabens war die Gewährung der Gemeindeförderung durch die Gemeinde Neuberg.

Einnahmen, Zuschüsse						Ausgaben
Gemeinde	Land	BFVerb.	ASVÖ	Spenden	Sportverein	Baukosten
214.451,89	34.768,00	4.208,00	2.000,00	Bausteine	0,00	226.086,43
				0,00	0,00	

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 07. Juli 2006 wurden insgesamt EUR 220.000,-- als Gemeindebeitrag dem Sportverein zuerkannt. Nach Hinzurechnung der von der Gemeinde getragenen Planungskosten in der Höhe von EUR 14.139,65 beträgt die **Gesamtförderung EUR 228.591,54.**



## Kindergarten

Mit dem im Jahr 2009 in Kraft getretenen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz sind umfangreiche Änderungen in der Kindergartenorganisation eingetreten.

Die wichtigsten Punkte dabei sind die Flexibilisierung der Ferienzeiten mit der Einführung eines Urlaubs für Kindergartenpädagoginnen sowie die verpflichtende Installation einer Helferin je Kindergartengruppe. Die Aufgaben der Helferin wird Frau Christine Kulovits, Kichenweg

10, zusätzlich zu den Reinigungsarbeiten im Kindergarten, übernehmen.

Für die ab den 7. September 2009 zu installierende Integrationsgruppe (Fabio Ressler) wurde mit Beschluss des Gemeinderates vom 20. August 2009 Frau Radakovits Ulrike, Schmale

Gasse 1, betraut. Nachdem Frau Radakovits auch die erforderlichen Prüfungen für die kroatische Sprache absolviert hat, wird sie auch die Betreuung in Kroatisch vornehmen. Somit ist ab dem 2. Halbjahr 2009 das Problem der Kostenforderung für die Assistentzkindergärtnerin gelöst worden.



Ulrike Radakovits



Christine Kulovits



## 90. Geburtstag Rosalia Kulovics

Auf 9 Jahrzehnte eines arbeitsreichen und entbehrungsvollen Lebens kann Rosalia Kulovics, Obere Hauptstraße 26, zurückblicken.

Eine große Schar von Verwandten und Bekannten versammelte sich am 30. August 2009, um der Jubilarin die besten Glückwünsche zu überbringen.

Die Gemeindeabordnung gratulierte dem Geburtstagskind mit Geschenken und wünschte für die Zukunft alles Gute.



## Besuche aus Übersee

Vor über sechs Jahrzehnten wanderte **Frank Radostits** (sein Elternhaus stand auf dem Grundstück wo sich heute das Haus von Günter und Andrea Novoszel, Untere Hauptstraße 39, befindet) nach Amerika aus. Immer wieder zog es ihn nach Hause. Auch diesmal nutzte er gemeinsam mit seiner Familie und Bekannten das Treffen der Auslandsburgenländer in Moschen-dorf, um auch seiner Heimatgemeinde Neuberg einen Kurzbesuch abzustatten. Bürgermeister Daniel Neubauer begrüßte die Gäste und überreichte ein Geschenk der Gemeinde.



**Leonard M. Fleck** aus dem Bundesstaat Michigan, Professor für Philosophie und Medizinethik, besuchte die Heimat seiner Mutter Apollonia. Kulovits Apollonia (Jahrgang 1913) stammte aus dem Haus Neuberg Nr. 53 (Pasceva, heute Obere Hauptstraße 92) und wanderte im Jahre 1935 in die Vereinigten Staaten aus. Sie war eine von jenen drei der zehn Geschwister, die wegen der großen Armut ihre Heimat verlassen mussten und nach Amerika auswanderten.

Bei einer Feier im ehemaligen Gasthaus Wind traf der Professor der Oxford Universität neben den zahlreich

erschienenen Verwandten auch die 90-jährige Schwester seiner Mutter, Frau Rosalia Kulovics - Obere Hauptstr. 26, sowie deren 92-jährige Schwägerin Pauline Kulovits - Obere Hauptstr. 92. Dort stellte er sein kürzlich erschienen Buch "Just Caring, Health Care Rationing and Democratic Deliberation" vor. Auch er bekam ein Geschenk von der Gemeinde überreicht.



## Horst Orsolits Bachelor of Science



Horst Orsolits, Jänergasse 1, hat sein berufsbegleitendes Fachhochschulstudium Mechatronik/Robotik mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

## Siegfried Stekovits Ökonomierat



Dem Abgeordneten zur Bgld. Landwirtschaftskammer, Siegfried Stekovits, Obere Hauptstr. 47, wurde von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer der Berufstitel **Ökonomierat** verliehen.

## Schulabschluss



Anja Zsifkovits, Obere Hauptstr. 74, hat an der Landesfachschule für Keramik und Ofenbau in Stoob die Ausbildung zur *Hafnerin und Keramikerin* abgeschlossen und absolviert zur Zeit ein College an derselben Schule.

## Ankauf Krankenbett

Mit den Spenden für den verstorbenen Gastwirt Josef Novakovits, Obere Hauptstraße 74, wurde von den hinterbliebenen Angehörigen ein neues Krankenbett angekauft. Dieses wird im Gemeindeamt gelagert und bei Bedarf kostenlos zur Verfügung gestellt.

**Vergelts Gott !**

## Herzlichen Glückwunsch !

Zur Veröffentlichung erreichter Universitäts-, Schul- und Berufsabschlüsse sowie erworbener Berufstitel wird gebeten, dies dem Gemeindeamt unter Vorlage eines Passfotos zu melden.

## Herren des TC Neuberg Meister 2009



Das Team der Neuburger Tennis-Herrenmannschaft eroberte ungeschlagen mit 8 Saisonsiegen den Meistertitel und steigt somit in die Klasse Güssing/Jennersdorf auf.

Auf dem Bild das Team mit Robert Csapó, Ernst Pomper, Martin Kulovics, Daniel Kantauer, Ingemar Radosztics, Michael Oswald, Gerhard Konrad, Marcel Neubauer, Hannes Reichl, Marco Kulovics, Rudolf Novoszel, Wilfried Novoszel, Patrick Maikisch, Dominik Csar und Trainer Georg Novak.

**Seit heuer hat der Tennisclub Neuberg eine eigene Homepage. Unter der Adresse <http://tcneuberg.jimdo.com> finden Interessierte Informationen über den Tennisclub.**

## Wanderer nach Mariazell



Foto: Kulovits Mark David

42 Wanderer folgten dem Aufruf des Neuburger Wandervereins und pilgerten Ende Juli zur Mariazeller Gnadenmutter. Nach vier anstrengenden Tagen erreichte die Gruppe zwar müde, aber glücklich Mariazell, wo man gemeinsam in die Basilika einzog. Auf der Stanglalm in den Fischbacher Alpen wurde von Mitgliedern des Wandervereins ein Kreuz aufgestellt, das im nächsten Jahr vor Ort gesegnet werden soll. Dazu wird auch die Gemeindebevölkerung eingeladen sein. Die Gemeinde gewährte für diese Anschaffung einen Zuschuss in der Höhe von EUR 300,--.

## Orsolics Johannes auf Kurzbesuch in Neuberg

Nach dem Besuch des Grabes seiner Eltern am Friedhof von Neuberg ließ es sich der ehemalige Boxeuropameister, der für viele noch immer ein großes Idol ist, nicht nehmen, auch den Gemeindevertretern einen Kurzbesuch abzustatten. Sichtlich gerührt und besonders erfreut zeigte er sich über das Tellermotiv der Gemeinde, das er als Geschenk überreicht bekam.

*Wegen Platzmangels in den letzten Gemeindenachrichten erfolgt dieser Beitrag in der jetzigen Ausgabe.*



v.l.n.r.: Erika Köck (Schwester), Bürgermeister Daniel Neubauer, Johannes und Roswitha Orsolics, Vizebürgermeister Karl Knor, Gerhard Köck